

Sehgal S. / Sehgal Y. Kinder und ihre homöopathische Behandlung Band V

Leseprobe

[Kinder und ihre homöopathische Behandlung Band V](#)

von [Sehgal S. / Sehgal Y.](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2609>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Kinder und ihre homöopathische Behandlung

Dr. Sanjay Sehgal
Dr. Yogesh Sehgal

Band V
Homöopathie-Seminar Berlin 2001

- *Geist-Gemütshaltung bei Kindern*
- *Platinum*
- *Einführung für Neueinsteiger*

 Eva Lang
Verlag
Homöopathische Literatur

INHALT

Dr. Yogesh Sehgal	7
Einführung	7
Calcium-Fall	7
DD: Bry. und Calc.	12
Hauptthema: Die Fallaufnahme bei Kindern	13
Cocculus- Fall	22
Beziehung zwischen Mutter und Kind	24
Arsen-Fall	32
Fallaufnahme bei Kindern am Telefon	33
Belladonna-Video-Fall	41
Wichtige Symptome bei der Fallaufnahme	44
Hyoscyamus-Video-Fall	47
DD: Bell. und Hyos.	51
Gelsemium-Video-Fall	55
DD zwischen einem Gels.- und einem Stram.-Kind	62
DD zwischen einem Hyos.-Kind und einem Stram.-Kind	67
Hyos-Fall	67
DD zwischen einem Cocc.- und einem Gels.-Kind	72
Cocc.-Video-Fall	79
Das Arsen-Kind	81
Analyse der ersten Aussage des Patienten	85
Dr. Sanjay Sehgal	87
Hyos.-Fall	90
Opium-Fall	95
Verschiedene Rubriken und Mittel	98
DD: Hyos. und Stram.	102
Platinum	103
Platin-Fall	125
DD: Bell. und Plat.	136
Arsen-Fall	146
Cocc. beim Erwachsenen	152
DD: Ign. und Cocc.	154
Fragen der Potenz und Dosierung	159
Fallmanagement	161
Fallmanagement	162
Einführung für Neueinsteiger	165
Differenzierung von Rubriken	175
Index Deutsch	183
Index Englisch	187
Index Mittel	191

Fallaufnahme bei Kindern am Telefon

Erfährt der Arzt den Zustand des Kindes am Telefon, weil es wegen seiner Krankheit nicht in die Praxis gebracht werden kann oder weil der Patient weiter weg wohnt und man eine telefonische Konsultation geben muss, dann ist der Arzt abhängig von den Beobachtungen der Eltern. Wie können wir in diesem Fall die Symptome heraus bekommen? Beispielsweise im Falle eines Kindes mit hohem Fieber, bei dem die Eltern anrufen.

Der Arzt fragt: „Was macht das Kind im Moment?“

Wir müssen den aktuellen Zustand aufnehmen, was das Kind gegenwärtig macht.

Mögliche Antworten sind: „Doktor, das Fieber ist hoch, aber mein Sohn spielt. Ich habe ihm schon wiederholt geraten, er solle sich hinlegen, weil er hohes Fieber habe. Für einige Momente legt er sich hin. Sobald ich aber anfangen zu arbeiten, fängt er wieder an zu spielen.“

Die Mutter hat also Angst, weil das Fieber so hoch ist und drängt das Kind sich hinzulegen. Aber das Fieber scheint keinen großen Einfluss auf das Kind zu haben. Das bedeutet, die Krankheit hat keinen großen Einfluss auf das Gemüt des Kindes.

Wir müssen im Bewusstsein haben, dass das Fieber hoch ist und es nicht viel am Verhalten des Kindes ändert, es spielt. Hätten Sie die Möglichkeit das Kind zu fragen, wie es ihm den geht, würde es äußern, es ginge ihm gut.

Wenn die Mutter aus Angst schimpft und fordert: „Leg dich hin“, wird das Kind erwidern: „Warum soll ich mich denn hinlegen? Es geht mir doch gut.“

Die Mutter ordnet immer wieder an: „Leg dich doch hin.“ Aber das Kind gehorcht nicht, es geht ihm gut.

.....
Gesund - sagt, er sei gesund - krank ist; wenn er sehr

Well - says he is well - sick; when very

Wahnideen - gesund, er sei

Delusions - well, he is

Eine andere Version ist:

Das Fieber ist nicht hoch und der Junge spielt. Was ist das für ein Zustand? Die Mutter hat erst angerufen, nachdem sie dem Kind Antibiotika gegeben hat. Mag sein, dass auch kein Fieber mehr da ist. Was ist jetzt zu tun? Welche Symptome müssen wir erfragen. Die Mutter erzählt, er habe bereits zweimal Antibiotika bekommen, aber das Fieber komme alle vier Stunden wieder. Sie rufe jetzt an, weil sie nicht wolle, dass das Fieber wieder ansteige. Wir haben jetzt aber keine Symptome, weil das Kind unter dem Einfluss des Antibiotikums steht. Wie können wir nun fragen?

„Wie waren die Symptome vor dem Antibiotikum?“

Die Mutter äußert: „Jetzt, da das Fieber niedrig ist, spielt er, aber als das Fieber hoch war, lag er ruhig in seinem Bett.“

Das heißt, ob das Kind spielt oder nicht, hängt davon ab, wie hoch das Fieber ist.

Die Frage ist: „Spielt er jetzt mit der gleichen Energie, mit der er vor der Krankheit gespielt hat?“

„Ich glaube, dass die Symptome immer noch da sind. Durch das Antibiotikum wurde zwar das Fieber gesenkt, aber der allgemeine Krankheitszustand des Kindes ist immer noch vorhanden.“

Wir können also auch nach dem Antibiotikum Symptome herausfiltern. Meine Frage war, ob er auf dem gleichen Energieniveau spiele wie er vor der Krankheit gespielt hat.

„Nein Herr Doktor, er spielt nicht mit dem gleichen Enthusiasmus wie vorher. Etwas fehlt hier, etwas ist weniger. Die Hingabe am Spiel fehlt. Er spielt zwar, hat aber nicht das große Interesse. Vorher hatte er lange ohne irgendwelche Ermüdungszeichen spielen können. Jetzt spielt er, dann legt er sich zwischendurch hin, nach kurzer Zeit spielt er wieder weiter. Er muss zwischendurch seine Energie immer wieder regenerieren.“

Das Kind spielt für kurze Zeit. Sobald es keine Energie mehr hat, lässt es das Spielen und geht zur Mutter. Das ist ungewöhnlich für das Kind, gewöhnlich spielt es für längere Zeit. Selbst durch das Antibiotikum hat es nicht seine volle Vitalität erreicht, hat kein Wohlempfinden.



Sehgal S. / Sehgal Y.

[Kinder und ihre homöopathische
Behandlung Band V](#)

192 Seiten, kart.



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de